

Editorial

In der Rückschau sieht alles anders aus, als es sich den Zeitgenossen darstellt. Mit diesem Phänomen hat Geschichtsschreibung immer zu tun. Oft ist es gerade der zeitliche Abstand, der einen Blickwinkel schafft, um Ereignisse und Epochen ausmachen, definieren und kategorisieren zu können

Was heute als Kreuzzug gilt, war für die, die ins Heilige Land aufbrachen, in erster Linie eine Art Pilgerfahrt, wie sie im 11. Jh. von vielen Christen unternommen wurde. Ein Begriff für die bewaffnete Wallfahrt entwickelte sich erst allmählich.

Warum nahmen Könige, Ritter und auch Angehörige des „gemeinen Volkes“ die Strapazen der langen Reise und den Kampf auf sich? Verantwortlich sind wohl unterschiedliche Motive, wie etwa der Glaube, Abenteuerlust, Machtstreben, die Sorge um die heiligen Stätten und die Suche nach Betätigungsfeldern für Unruhestifter und von der Erbfolge Benachteiligte. Die Betrachter haben – über Jahrhunderte hinweg – immer wieder andere Motive akzentuiert, ihrer eigenen Interessenslage entsprechend. So wurden etwa im 19. Jh. die kühnen heldenhaften Kreuzritter verehrt oder in Zeiten der Kolonialisierung die europäischen Militärerfolge im Orient überbetont.

Wodurch wird heute die Sichtweise auf die Kreuzzüge bestimmt? Sehen wir sie als einen vorweggenommenen *clash of civilisations*, im Licht der Ereignisse des 11. Septem 2001? Oder als Begegnung von Kulturen mit durchaus fruchtbaren Folgen?

Geschichtsunterricht sollte nicht nur die Auseinandersetzung mit den Kreuzzügen als faszinierender Bewegung des Hochmittelalters anregen. Er sollte auch deutlich machen, dass die Kreuzzüge zu Metaphern geworden sind – ebenso wie der als islamische Entsprechung verstandene Dschihad.

Kerstin Wohne
Redaktion Geschichte lernen

Kreuzzüge

Basisartikel

Arnold Bühler
Die Kreuzzüge

2

Unterricht

Thomas Martin Buck und Ulrich Mayer
Kirchenreform und Kreuzzug
Eine neue Ordnung von Kirche und Welt

Sek. I 12

Michael Brabänder
„... durch Gottes Ratschluss oder eine Verirrung der Sinne“
Der Volkskreuzzug von 1096 und die Judenpogrome im Rheinland

Sek. I 19

Wolfgang Geiger
Zwischen Konfrontation und Kooperation
Die Kreuzfahrerstaaten und ihre Umwelt

Sek. I 23

Thomas Mayer
Eine Katastrophe und ihre Wirkung
Die Schlacht von Hattin und der Dritte Kreuzzug

Sek. I 29

Andrea Köhler
Ausgleich zwischen Morgen- und Abendland?
Der Kreuzzug Friedrichs II.

Sek. I 38

Hartmann Wunderer
Kreuzzüge und moderner Dschihad?
Warum wurden die Kreuzzüge wieder ein islamisches Thema?

Sek. II 46

Ulrich Schnakenberg
Wiederbelebung der Kreuzzüge?
Der amerikanische „Krieg gegen den Terrorismus“

Sek. II 51

Forum

Christiane Grüner
Begegnung
Dominante Rolle der Politik

Unterrichtstipp 57
Jugendliteratur 58

Katrin Grotelüschen
Von Kreuzfahrern im Netz

Internettipps 60

René Mounajed
Lernpotenziale eines emotionalen Genres nutzen

Rezension 61

Franziska Conrad
Geschlecht und Geschichte im Geschichtsunterricht

Rezension 62

Thomas Heller
Pickelhaube, Julikrise, Judenstern

Software 63

Impressum/Vorschau/Autorinnen und Autoren

65